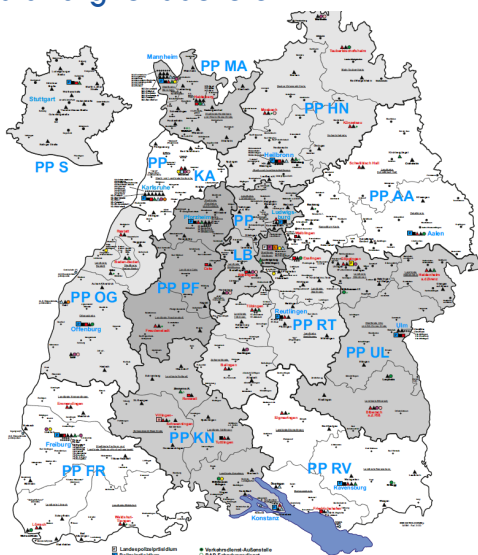


Führungs- und Lagezentrum

POLIZEIPRÄSIDIUM FREIBURG



Zuständigkeitsbereich



Mehr als **4.100** Quadratkilometer Fläche • mehr

als **1** Million Einwohnerinnen und Einwohner **32**

Städte • **110** Gemeinden • **1** Stadtkreis

(Freiburg) **4** Landkreise (Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Waldshut, Lörrach) • besondere Lage im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz • rund

3.000 Straßenkilometer • Autobahnabschnitte auf der A5/A98/A861



POLIZEIPRÄSIDIUM
FREIBURG



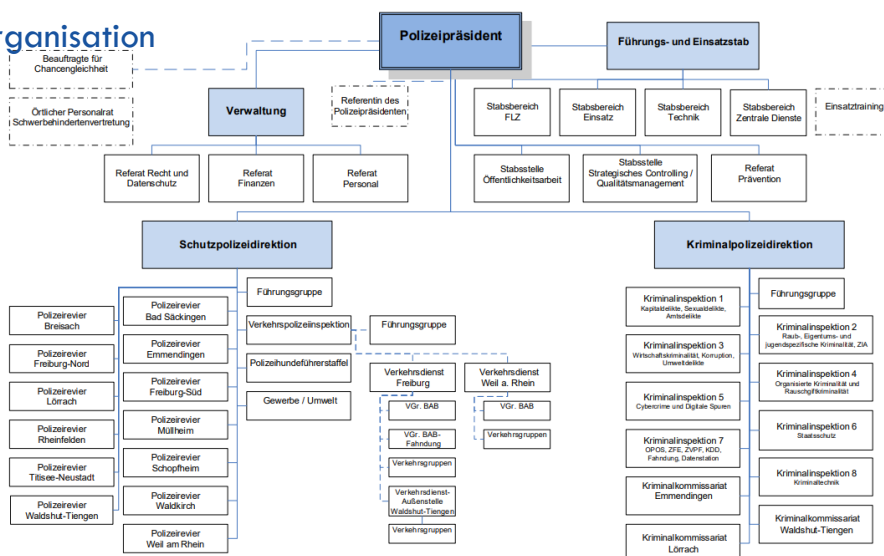
Zuständigkeitsbereich



POLIZEIPRÄSIDIUM
FREIBURG



Organisation



POLIZEIPRÄSIDIUM
FREIBURG



Zahlen – Daten – Fakten

2.357 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 1.686 Schutzpolizisten
 316 Kriminalpolizisten
 355 Tarifbeschäftigte und
 Verwaltungsbeamte
 36 % Frauenanteil

24.031 Verkehrsunfälle
 40 tödliche Verkehrsunfälle

Videoüberwachung an
 Wochenenden und vor
 Feiertagen

226 Streifenfahrzeuge
 14 Elektro- und Hybridfahrzeuge
 10 Motorräder
 50 Fahrräder
 50 Pedelecs
 2 Segways

~ 540.000 Besucher bei
 Heimspielen des SC Freiburg I
 und 42.000 bei der U23

950 ED-Behandlungen

562 polizeiliche
 Leichenschauen

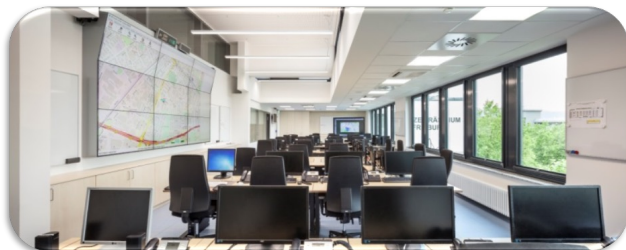
POLIZEIPRÄSIDIUM
 FREIBURG



Lagezentrum

231.854 Einsätze

Ca. 450 – 750 Einsätze pro Tag



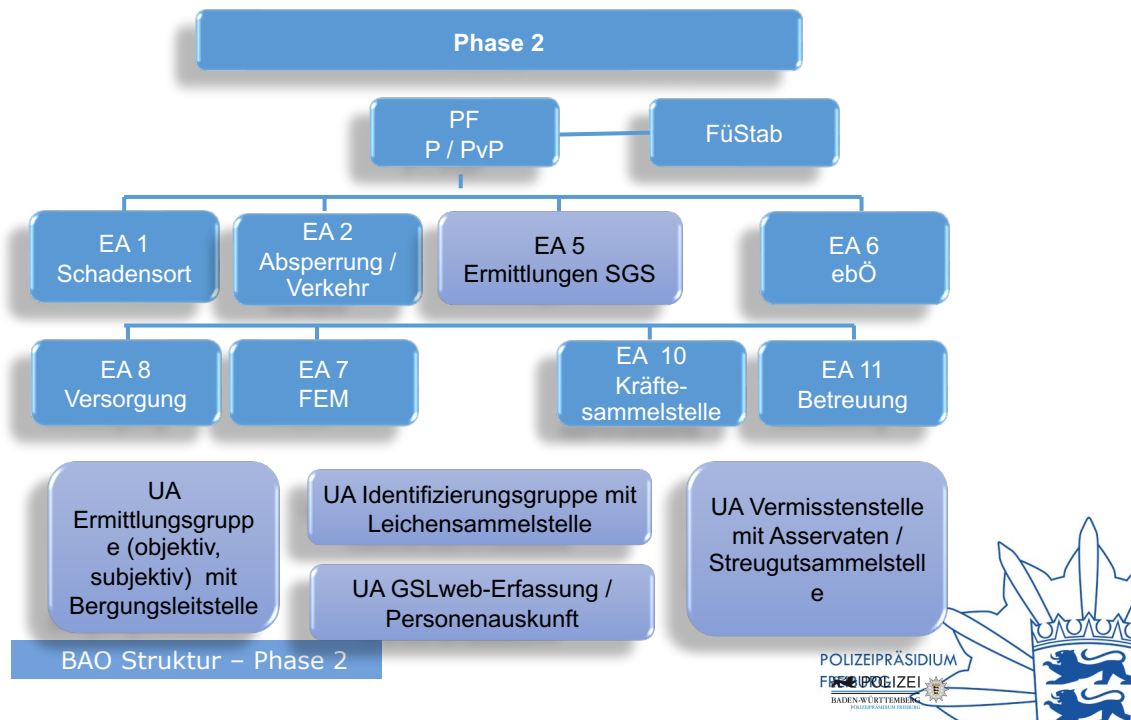
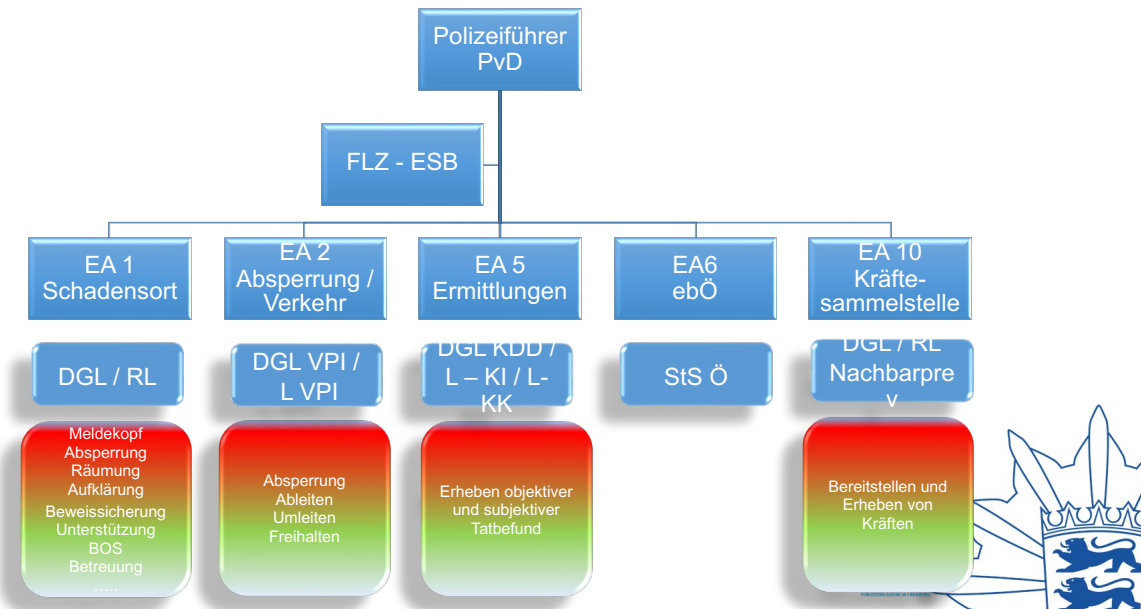
813 Einsätze



POLIZEIPRÄSIDIUM
 FREIBURG



BAO Phase 1



BAO Struktur – Phase 2

POLIZEIPRÄSIDIUM
FRIEDLAND
BADEN-WÜRTTEMBERG
POLIZEI

Zusammenarbeit bei Lebensbedrohlichen Einsatzlagen (LebEL)

Führung – wesentliche Unterschiede

BOS	POLIZEI
Gesamteinsatzleitung bei Katastrophen und Unglücksfällen	Gesamteinsatzleitung bei Anschlags- und Amoklagen
Feuerwehr/Rettungsdienste bilden eine Einsatzleitung vor Ort, ILS wird von dort informiert	PvD (Phase 1) und PF (Phase 2) führen zentral aus dem FLZ und dem FüSt.
Einsatzleitung vor Ort hat umfangreiche Entscheidungskompetenz.	Abschnittsleiter hat vor Ort nicht die alleinige Entscheidungskompetenz
Führungsfahrzeuge, beschriftete Jacken und Westen gewährleisten die Erkennbarkeit der EL	Erkennbarkeit der Abschnittsleiter durch beschriftete Westen wird angestrebt

POLIZEIPRÄSIDIUM
FREIBURG



Zusammenarbeit bei Lebensbedrohlichen Einsatzlagen (LebEL)

Einsatzraum – wesentliche Unterschiede

BOS	POLIZEI
arbeitet nur in gesicherten Zonen	sichert den Einsatzraum
Regelfall: unmittelbares Vorrücken an den Einsatzort	Anschlag, Amok: Polizei sichert Einsatzraum
Verbleiben in Bereitstellungs-räumen und gewährleisten schnelle Verlagerung	Polizei geht aktiv, aber gesichert, im unmittelbaren Einsatzraum (rote Zone) vor.
Festlegung von Patientenablagen und Behandlungsplätzen durch Rettungsdienste	Crashrettung und Übergabe an Behandlungsplätze

POLIZEIPRÄSIDIUM
FREIBURG



Zusammenarbeit bei Lebensbedrohlichen Einsatzlagen (LebEL)

Kräfte – wesentliche Unterschiede

BOS	POLIZEI
relativ Stabile Kräftelage in städtischem Raum, schnell aufwachsende Kräfte im ländlichen Raum	sehr schwierige Kräfteprognose für die Phase 1, abhängig von der Alltagsbelastung
hohe Kräfteverfügbarkeit ab ca. 30 Minuten	stark aufwachsender Kräfteansatz nach 2 bis 3 Stunden
deutlich erkennbare Einsatzkräfte	unter Umständen Einsatz von bewaffneten Zivilkräften
lokale Kräfte mit sehr guten Ortskenntnissen und Detailwissen	nachrückende Kräfte ortsunkundig - „Scouts“ nur begrenzt verfügbar

POLIZEIPRÄSIDIUM
FREIBURG



Vergleich

Polizei

- Polizeiführer
- Betreuung
- Einsatzbefehl
- Aufklärung
- FLZ
- AAO

Allgemeine Aufbauorganisation

Feuerwehr/Rettungsdienst

- Einsatzleiter
- PSNV
- Marschbefehl
- Erkundung
- ILS
- AAO

Alarm-und Ausrückordnung

POLIZEIPRÄSIDIUM
FREIBURG



TODESFALL – im Notarzdienst		ARBEITSHILFE
<p>Juristische Rahmenbedingung: Im Notarzdienst erscheinende Leiche muss verstorbene, Todesart und Todesursache, sondern lediglich den Tod festzustellen. → Todesbescheinigung ohne Ursachenfeststellung durch Notarzt oder vordemgestellte Art ist verpflichtet, die Leichenschau auf Verlangen vorzunehmen. → Leichenschau durch vordemgestellte Art mit Todesart und Todesursache (Beratungsgesetz Bstätt §20 Abs. 2 und 4)</p>		
<p>Nomenklaturen: TODESFESTSTELLUNG durch den Notarzt ohne Ursachenfeststellung aber ggfs. ergänzt um Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod Erst nach LEICHENSCHAU (z.B. KV-Anzeige) erfolgt Einteilung der Todesart: 1. Natürlicher Tod 2. Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod 3. Hinweis einer Person Notarzt kann keine Leichenschau durch – daher auch keine Festlegung der Todesart durch Notarzt.</p>		
<p>IDENTIFIKATION der Person: • Personalangaben (durch Dritte, ggfs. Polizei) • Dokumente (Personalausweis / KV-Karte) → Dokumentation auf Todesbescheinigung und im Notarztprotokoll</p>		<p>Check! <input type="checkbox"/> ✓</p>
<p>FESTSTELLUNG des Todes: (aus dem „Patient“ wird ein „Verstorbener“) • Totenstarre / Totenflecken / Fäulnis • Z.n. erfolgloser Reanimation (auswachen der Brust) • Verletzungen, die nicht mit dem Leben vereinbar sind → Dokumentation auf Todesbescheinigung und im Notarztprotokoll</p>		<p><input type="checkbox"/> ✓</p>
<p>HILFESTELLUNG „KRIPO erforderlich?“: • Tod ist offensichtlich Folge einer inneren Erkrankung → natürlicher Tod • bei der Todesfeststellung findet sich kein Hinweis auf einen nichtnatürlichen Tod, die Umstände des Todes sind durch den Notarzt aber nicht sicher ermittelbar → KEIN Anhaltspunkt für nichtnatürlichen Tod → erst Leichenschau nötig • Tod ist offensichtlich Folge eines Gewaltdelikt oder es gibt Hinweise** hierauf → Anhaltspunkte für nichtnatürlichen Tod gegeben! • Tod offensichtlich durch Unfall, Suizid, Drogen oder es gibt Hinweise** hierauf → Anhaltspunkte für nichtnatürlichen Tod gegeben!</p>		<p>ILS KV ✓ ILS KV ✓ FLZ KOD ✓ FLZ KOD ✓</p>
<p>**Hinweise auf nichtnatürliche Todesart besondere Umstände: Art der Verletzungen, Einbruchsspuren in Wohnung, Abschiedsbrief, unklare Stoffe/Medikamente/Drogen im Umfeld mit Hinweis auf Intoxikation (auch Toilette, Müllimer), Anzeichen postmortaler Leichenumbettung, Sturz durch äußere Umstände, Anzeichen für ärztlichen Fundort Notarzte sind verpflichtet auf Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod zu achten!</p>		
<p>Mit Hinzuziehung des KOD keine weiteren Maßnahmen am Leichnam – Spurenlage unberührt lassen, Änderungen im Notarztprotokoll dokumentieren.</p>		
<p>Grenzfälle • Beispiel „Sturz in der Wohnung“ • Frage: Ist der Sturz auf eine innere Ursache zurückzuführen? → damit KEIN Hinweis auf nichtnatürlichen Tod • Frage: Hinweis auf gewaltsamen Zutritt zur Wohnung (Fenster zerstört, Tür beschädigt)? → Hinweis auf nichtnatürliche Todesart • Rettungsdienst als Zeugen am Tatort (Täter auf der Flucht?)</p>		<p>ILS KV ✓ FLZ KOD ✓ FLZ KOD ✓</p>
<p>ILS = Integrierte Leitstelle FLZ = Führungs- und Lagezentrum KV = Kassenärztlicher Notdienst (Hausarzt/Kassenärztlicher Notdienst) KOD = Kriminaldienst Notarzt vor Ort „prüft“ die Situation entsprechend der Liste (s.o.) und informiert die ILS, ILS informiert dann wiederum den Hausarzt/KV-Notdienst (bei ILK) oder die Kripo über das FLZ (bei ILZ KOD).</p>		

Version 06/2021 Schulung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Arbeitshilfe die Sprachform des geschlechtlichen Rechtschreibens verwendet.

POLIZEIPRÄSIDIUM
FREIBURG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

POLIZEIPRÄSIDIUM
FREIBURG